



Stop B 15 neu: Dieses Ziel der Demonstranten scheint näher zu rücken. foto: huber






 Aktualisiert: 09.12.2014 - 18:09

Protest gegen B 15 neu: Friedenssignale vom Minister

Dorfen - Der massive Protest von Gemeinden, Parteien und Verbänden gegen die neuen Trassenpläne der B 15 neu zeigt erste Wirkung. Das Innenministerium lenkt ein.

Innenminister Joachim Herrmann (CSU) hatte am Samstag vor geladenen Teilnehmern die neue Variante der B 15 neu vorgestellt. Sie soll im Unterschied zur bereits im Bundesverkehrswegeplan angemeldeten Trasse, die durch den Landkreis Mühldorf gehen würde, nun nahe an der bestehenden Bundesstraße verlaufen und dabei das Erdinger Gebiet durchschneiden. Umfahren werden jeweils im Westen die Orte Taufkirchen, Dorfen und St. Wolfgang. Die Politiker im Landkreis haben auf diese Pläne mit Empörung reagiert und erbitterten Widerstand angekündigt.

Völlig vor den Kopf gestoßen waren die Bürgermeister der betroffenen Kommunen auch, dass sie von dem neuen Trassenverlauf erst am Donnerstag vor dem Treffen mit Herrmann erfahren haben - aber nicht aus dem Ministerium, sondern vom CSU-Stimmkreisabgeordneten Andreas Lenz (CSU). Er hat sich ebenfalls in die Reihen der Gegner eingereiht.

In einer Pressemitteilung hat Innenminister Herrmann gestern Nachmittag seine Ankündigung bekräftigt, im kommenden Frühjahr gemeinsam mit den Bürgern der betroffenen Region zu besprechen, wie die B 15 „bedarfsgerecht deutlich verbessert werden kann“. Außerdem hat Herrmann mitgeteilt, er habe die Straßenbauverwaltung beauftragt, die Pläne bis zur Bürgerversammlung zu überarbeiten. „Unser vorrangiges Ziel muss es sein, die bestehenden Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr zu entlasten“, so der Minister.

Wie sehr das Innenministerium vom Protest offenbar überrascht und beeindruckt wurde, zeigt, dass ein autobahnähnlicher Ausbau der B 15 neu wohl nicht mehr festgeschrieben wird. Minister Herrmann dazu: „Insbesondere ist auch zu hinterfragen, ob südlich von Landshut für den erwarteten Verkehr nicht auch eine normale einbahnige Bundesstraße mit wechselnden Überholmöglichkeiten ausreicht.“

Im Landkreis wurde die Pressemitteilung mit Interesse aufgenommen. Gleichwohl sieht man keinen Grund zum Aufatmen. „Es war wichtig, dass sofort Druck aufgebaut wurde. Das hat offensichtliche eine gewisse Wirkung erzielt“, so der CSU-Abgeordnete Lenz. Er machte aber auch klar, das es wichtig sei, „weiterhin den Druck aufrechtzuerhalten“. Es müsse klar sein, „dass eine Trasse westlich der B 15 nicht in Frage kommt“.

Die bereits angemeldete Trasse der B 15 reiche für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans völlig aus. Lenz will zusammen mit Landrat Martin Bayerstorfer und den Bürgermeistern aus Dorfen, Taufkirchen, St. Wolfgang sowie Hohenpolding auch das Gespräch mit den Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und Innenminister Herrmann suchen. „Wir wollen zeigen, dass wir mit den neuen Plänen nicht einverstanden sind.“

Landrat Bayerstorfer kommentierte die Mitteilung aus dem Innenministerium am Abend erfreut: „Es ist hervorragend, dass da ein wenig zurückgerudert wird.“ Die Verkehrsbelastung auf der B 15 von Landshut in Richtung Landkreis rechtfertige auch keinen autobahnähnlichen Ausbau. Trotzdem hält es auch Bayerstorfer für wichtig, sich „nicht beirren zu lassen“ und weiter gegen die am Wochenende vorgestellten Pläne vorzugehen. An den Landkreis Mühldorf hat Bayerstorfer mittlerweile ein Schreiben losgelassen.

In dem Brief an seinen Mühldorfer Kollegen Georg Huber bringt der Landrat sein Missfallen darüber zum Ausdruck, dass Mühldorf die Empfehlung gegeben haben, die B 15 neu „eng am

Bestand orientiert“ zu planen. „Das ist wenig solidarisch, wenn die Trasse einfach in den Nachbarlandkreis weggeschoben wird“, ärgert sich Bayerstorfer. Der Landrat will auch den engen Dialog mit den Bürgern der betroffenen Gemeinden im Landkreis-Osten suchen. Noch im Dezember plant er zwei Gesprächsrunden für die Bereiche Dorfen und St. Wolfgang sowie Taufkirchen und Holzland. Dort will Bayerstorfer über die neue Trassenvariante informieren und auch aufzeigen, wie dagegen vorgegangen werden soll. (Anton Renner)



Das könnte Sie auch interessieren



15-Jähriger erfindet Überfall am Gumpen

Peiting - Die Sorge war groß in Peiting, ebenso wie die Anteilnahme für das junge Opfer. Nun

stellt sich heraus: Der Überfall auf...



BMW gerät in Gegenverkehr: Mutter und Sohn sterben

Pobenhhausen - Bei einem schrecklichen Unfall im Landkreis

Neuburg-Schrobenhausen sind zwei Menschen - Mutter (49) und Sohn (28)...



Warum war Shaqiri nicht auf der Weihnachtsfeier?

München - Als einziger Spieler fehlte Xherdan Shaqiri am Sonntag bei der Weihnachtsfeier

des FC Bayern in Schuhbecks Teatro. Das...



Aus Schamgefühl: Frau erfindet Vergewaltigung

Geretsried/Wolfratshausen - Feuchtfrohliche Party lief aus dem Ruder: Eine 19-Jährige hat aus

Schamgefühl eine Vergewaltigung...

[hier werben](#)

powered by plista

- Anzeige -

> Kommentare

▽ [Kommentar verfassen](#)

Unsere Services für Sie im Überblick

Service	Anzeigen	Abo	Über uns
Wetter	Trauer	Übersicht	MerkurBlog
Verkehr	Autoanzeigen	Aboservice	Kontakt
Lokalnachrichten	Stellenanzeigen	Probeabo	Impressum
Reiseangebote	Immobilienanzeigen	ePaper	FAQ
FC Bayern München	Kleinanzeigen	Preise	AGB
	Anzeige aufgeben		Mediadaten Online
			Mediadaten Print

